Auszug aus der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Gölshausen
am Montag, 22.10.2018:

Anhörung des Ortschaftsrates Gölshausen zum Tagesordnungspunkt des Gemeinderates:

Bebauungsplan „Industriegebiet Gölshausen, VII. Abschnitt,, mit örtlichen Bauvorschriften, Gemarkung Gölshausen;

- Vorlage und Behandlung der während der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung und der frühzeitigen Beteiligung der Behörden u.a. abgegebenen Stellungnahmen/gemachten Äußerungen
- Billigung des (vorläufigen) Entwurfes des Bebauungsplanes mit örtlichen Bauvorschriften und Begründung einschl. Umweltbericht

Beschluss

Der Ortschaftsrat lehnt den vorliegenden Bebauungsplanentwurf ab und stellt den Antrag, dass im Bebauungsplan der Passus aufgenommen wird, dass die Gebäudehöhe nicht über den Höhenrücken hinaus ragen darf.

Begründung:

Schon bei den ersten Entwürfen zum Bebauungsplan im Jahre 2015 wurde festgelegt, dass die Gebäudehöhen unterhalb des Höhenrückens bleiben müssen. Dies wurde schon immer als notwendig erachtet um die Gebäude in den Nordhang zu integrieren. Auch wurde von der Verwaltung und dem Gemeinderat immer zugesichert, dass die Fernsicht aus Gölshausen in Richtung Knittlingen/Maulbronn nicht beeinträchtigt werden darf.

Diese wesentliche Forderung des Ortschaftsrates ist mit dem vorliegenden Entwurf aufgegeben worden. Zu Lasten der Gölshäuser Bevölkerung wird nun nicht nur ein weiterer Flurbereich versiegelt. Vor allem vom südwestlichen Teil der Gemarkung mit dem neuen Baugebiet Auf dem Bergel fallen die Gebäude voll in das Blickfeld. Bei der Überbauung des Höhenrückens wird zudem die Fernsicht genommen.

Der Ortschaftsrat ist sich sicher, dass es technische/bauliche Möglichkeiten gibt, wie man eine 10 Meter hohe Bebauung realisieren kann, ohne den Höhenrücken zu überschreiten. Denkbar wäre eine Tiefersetzung des Massenausgleiches in einem begrenzten Bereich oder ein Eingraben des Gebäudes in die Erde. Dies könnte an der tiefsten Stelle im Plangebiet erfolgen. Wenn solche Maßnahmen nicht in Einklang mit der ansiedlungswilligen Firma möglich sind, sollte die Stadt auf die Ansiedlung der besagten Firma verzichten.

Wenn nun mit dieser 6. Erweiterung des Industriegebietes in Gölshausen wiederum ein intaktes Wohnumfeld zugunsten gesamtstädtischer Belange geopfert wird, erwartet der Ortschaftsrat wenigstens in diesem einen Punkt eine besondere Rücksichtnahme.

Die übrigen Festsetzungen im Bebauungsplanentwurf, insbesondere was die Regenrückhaltung betrifft, finden die Zustimmung des Ortschaftsrates.